

## Digital\*Humanities im Gespräch

Das Center für Digitale Systeme (CeDiS) und das Dahlem Humanities Center der Freien Universität Berlin laden gemeinsam zur Veranstaltungsreihe „Digital\*Humanities im Gespräch“ ein.

Die rasch voranschreitenden technischen Möglichkeiten eröffnen den Geisteswissenschaften neue Forschungsfelder, bringen aber auch Herausforderungen im Umgang mit tradierten Methoden und Verfahren mit sich. Während vor allem die Editions- und Sprachwissenschaften hier bereits auf eine langjährige Praxis zurückblicken, kommen digitale Verfahren in anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen bisher nur punktuell zur Anwendung.

Doch wie verhält sich die durchaus diverse Palette von Praktiken und Methoden, die unter dem Etikett ‚Digital Humanities‘ zusammengefasst werden, zu den an Theorie und Kritik interessierten, auf Interpretation konzentrierten Ansätzen in den Geisteswissenschaften? Die an einem Donnerstagnachmittag stattfindenden Gespräche werden jeweils rund um die Präsentation aktueller Projekte und konkreter Anwendungen organisiert. Dabei werden neue Methoden und Ansätze der Digital Humanities im Kontext aktueller Theorie- und Forschungsfragen der Geisteswissenschaften in den Blick genommen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Kontakt

Dahlem Humanities Center  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
[www.fu-berlin.de/dhc](http://www.fu-berlin.de/dhc)  
[geschaefsfuehrung@dhc.fu-berlin.de](mailto:geschaefsfuehrung@dhc.fu-berlin.de)

Center für Digitale Systeme (CeDiS)  
Freie Universität Berlin  
Universitätsbibliothek  
Ihnestraße 24  
14195 Berlin  
[www.cedis.fu-berlin.de](http://www.cedis.fu-berlin.de)  
[e-research@cedis.fu-berlin.de](mailto:e-research@cedis.fu-berlin.de)

Weitere Informationen:

[www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech](http://www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech)



## Informationen zur Teilnahme

Die Veranstaltungen im Herbst 2021 werden online stattfinden. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme über unsere Website an:  
[www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech](http://www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/dh-gespraech).  
Dort veröffentlichen wir zeitgerecht auch die Teilnahmemodalitäten für die Termine im Winter 2022.

# DIGITAL\*HUMANITIES im Gespräch

Wintersemester 2021/22

Veranstaltungsreihe des  
Center für Digitale Systeme  
und des  
Dahlem Humanities Center





#21 28.10.2021 14 Uhr c.t.

Martin Grandjean, Université de Lausanne/EPFL

### BEYOND VISUALIZATION: HOW TO MAKE SENSE OF COMPLEX NETWORK ANALYSES IN THE HUMANITIES?

Network analysis is a fascinating tool because it seems to reveal the underlying structures of the objects we are studying. Its capacity for synthesis – a network image often gives the impression that it alone sums up the whole problem – is very useful, while its aesthetic characteristics make it a “must have” in many Digital Humanities publications. If visual analysis is indeed a significant part of our face-to-face with networks, for the obvious reason that visualization was developed by means of very intuitive graphic codes, it must nevertheless be studied as a mathematical object produced as a result of a specific data modeling. Without being a plea for a return to pure graph theory, this presentation will question our relationship to graph metrics and will evoke, by means of examples, strategies to combine them with the traditionally more qualitative methods of the humanities.

Der Vortrag findet online via Webex statt.

Vortrag in englischer Sprache

#22 25.11.2021 14 Uhr c.t.

Jan Horstmann, Service Center Digital Humanities,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### VISUALITÄT, VISUALISIERUNG UND VISUAL LITERACY ALS AUFGABE DER GEISTESWISSENSCHAFTEN

Visualität und Visualisierung sind ein wichtiger Teil sowohl traditioneller Geisteswissenschaften als auch zeitgenössischer datengesteuerter Verfahren. Das prozessuale Potential von Visualisierungen zur Unterstützung der Wissensproduktion in der Forschung gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Während insbesondere die Digital Humanities beginnen, das Potenzial der Visualisierung als Methode und Werkzeug der Wissensproduktion zu erkennen, zu nutzen und aktiv zu erforschen, wird die Visualisierung typischerweise als ein völlig neuer Ansatz mit wenig Verbindungen zu traditionellen Forschungsmethoden behandelt. Textbasierte traditionelle Forschungsansätze und Visualisierung mit ihrem divergierenden epistemischen Potenzial müssen dabei nicht unbedingt im Widerspruch zueinander stehen, sondern können sich fruchtbarer ergänzen.

Die Erzeugung großer Datenmengen in den Geisteswissenschaften führt dazu, dass die Etablierung und Vermittlung einer Visual Literacy als Teil der Data Literacy bereits jetzt unumgänglich ist, um die erhobenen Daten überschauen und interpretieren zu können. Die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Visualisierungsformen und ein fundiertes Wissen über Visualisierungsgrundsätze sind damit zu genuin geistes- und auch textwissenschaftlichen Aufgaben geworden. Der Vortrag wird hierfür beispielhaft praktisch nutzbare Ansätze vorstellen.

Der Vortrag findet online via Webex statt.

#23 20.01.2022 14 Uhr c.t.

Alberto Cantera, Avestan Digital Archive (ADA),  
Freie Universität Berlin

### CORPUS AVESTICUM BEROLINENSE. DIE EDITION EINER SAMMLUNG DYNAMISCHER, LITURGISCHER TEXTE

Zoroastrier zelebrieren ihre Rituale immer noch in einer altiranischen Sprache, Avestisch. Diese Texte sind uns handschriftlich bekannt seit dem 14. Jh., sie gehen jedoch auf das 1. Jahrtausend v. Chr. zurück. Unsere Edition versucht, die erstaunliche Variabilität dieser Texte in ihren unterschiedlichen Performanzen und somit den dynamischen Charakter der Texte darzustellen. Darüber hinaus ist die Edition bemüht, diese Texte in ihrem rituellen Kontext darzulegen. Dafür werden die rituellen Instruktionen der liturgischen Handschriften so wie auch weitere Information über die begleitenden rituellen Handlungen in die Edition aufgenommen. Neben der synchronischen Variation zeigen diese Texte mit einer langen Überlieferung, die sich über Iran und Nordindien ausstreckt, zahlreiche lautsprachliche Variationen. Unsere Ausgabe ediert den Text gemäß den iranischen Handschriften aus safavidischer Zeit (16.–17. Jh.), bietet aber auch Materialien (textkritische Apparate, Transliterationen und digitale Kopien von Handschriften) für die Kenntnis anderer Varianten. Der Zugang zu den Handschriften wird im Zusammenhang eines begleitenden Projekts, *Avestan Digital Archive*, das eine reiche Auswahl der vorhandenen avestischen Handschriften versammelt, online zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen unter:

<https://cab.geschkult.fu-berlin.de>,

<https://ada.geschkult.fu-berlin.de>

Teilnahmemodalitäten finden Sie zeitgerecht auf unserer Website: [www.fu-berlin.de/sites/dhc](http://www.fu-berlin.de/sites/dhc)

#24 17.02.2022 14 Uhr c.t.

Cord Pagenstecher und Herdis Kley, Oral-History.Digital,  
Freie Universität Berlin

### ORAL-HISTORY.DIGITAL. EINE ERSCHLIESSUNGS- UND RECHERCHEUMGEBUNG FÜR AUDIOVISUELLE FORSCHUNGSDATEN.

Das Projekt *Oral-History.Digital* konzipiert und implementiert eine digitale Informationsinfrastruktur für wissenschaftliche Sammlungen von audiovisuell aufgezeichneten narrativen Zeitzeugen-Interviews.

In einem DFG-Projekt erarbeitet das Team Digitale Interview-Sammlungen an der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin gemeinsam mit erfahrenen Partner:innen und Pilotnutzer:innen eine Erschließungs- und Rechercheplattform zur Oral History.

Interviewprojekte können in der Erschließungs-Umgebung von *Oral-History.Digital* Audio- und Video-Interviews mit Metadaten oder mit dazugehörigen Transkripten, Biographien, Bildern etc. einstellen und softwareunterstützt nach etablierten Standards bearbeiten. Mit einem differenzierten Rechtemanagement machen sie die Sammlungen den wissenschaftlichen Communities kontrolliert und nachhaltig zugänglich.

Forscher:innen können verschiedene Interview-Archivsammlungsübergreifend durchsuchen und analysieren. In der Recherche-Umgebung von *Oral-History.Digital* können sie per Volltextsuche über timecodierte Transkripte direkt an ausgewählte Interviewstellen springen. Die unvertitelte Video-Ansicht macht Sprechweise, Mimik und Gestik der Auswertung zugänglich. Filterfacetten, Karte und Register erlauben spezifische Recherchen.

Die zentrale Auffindbarkeit und Vernetzung der Bestände fördert die Nachnutzung wertvoller audiovisueller Forschungsdaten und unterstützt die disziplinübergreifend vernetzte Forschung mit lebensgeschichtlichen Interviews. Weitere Informationen: [www.oral-history.digital](http://www.oral-history.digital)

Teilnahmemodalitäten finden Sie zeitgerecht auf unserer Website: [www.fu-berlin.de/sites/dhc](http://www.fu-berlin.de/sites/dhc)

